

# Ver einsnachrichten

Männer-Turnverein in Klosterneuburg v.J. 1885  
 Österreichischer Turnerbund  
 Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ) Landesverband Wien

Ausgabe 03/2014 September



Herausgeber und Medieninhaber:  
 MTV-Klosterneuburg  
 Obmann: Dr Stefan Körber  
 Grundlegende Richtung:  
 Information über das  
 Vereinsgeschehen  
 Für den Inhalt verantwortlich:  
 Stefan Kühnen, Pressewart  
 Jahngasse 17  
 3400 Klosterneuburg

Verlagspostamt:  
 3400 Klosterneuburg

P h b



Turnen



Leichtathletik



Gymnastik



Mutter-Kind  
Turnen



Volkstanzen



Musizieren

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
09.09.2014		Turnbeginn	Hermannschule
14.09.2014		Bergturnfest	Wildegg-Sittendorf
20.09.2014		Tag des Sports	Heldenplatz
27/28.9		Jedermannzehnkampf	Favoriten
05.10.2014		Waldlauf	Klosterneuburger Au
12.10.2014		Breitenturntag	1110, Geringergasse 4
26.10.2014		Vereinswanderung MTV	Buchberg/Wienerwald
8.11.2014		Mannschaftswettkämpfe Turner	1040, Schleifmühlgasse 23
9.11.2014		Mannschaftswettkämpfe Turnerinnen	1040, Schleifmühlgasse 23
10.11.2014		ÖTB-Wien-Schwimmtag	USZ Schmelz
13.12.2014		Julfeier MTV Klosterneuburg	Jahngasse 17
7.3.2015		SCHAUTURNEN MTV	HAPPYLAND

## Inhalt:

Leitwort des Obmanns

Turnzeiten

Lehrgänge

Ankündigungen

Berichte

- Jugendturnfest Melk
- Sonnwendfeier
- Arbeitseinsatz
- MTV-LA Wettkampf
- Schnitzelgrube
- WM Finale
- Familienlager
- KiJu Lager

Aus der Turnfamilie





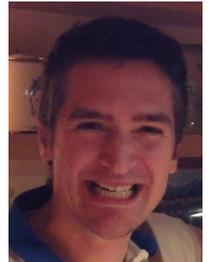
Liebe Turnerinnen!

Liebe Turner!

Liebe Turnerjugend!

Nach einem Juni mit dicht gedrängtem Programm (Vereinsleichtathletikwettkampf und andere sportliche Bewerbe, Sommwendfeier, Arbeitseinsatz im Vereinsheim,...) hat im MTV Klosterneuburg die Sommerpause begonnen. Eine richtige Pause hat aber eigentlich nur der Turnbetrieb in der Herrmannschule gemacht. Auf der Leichtathletikanlage in der Jahngasse wird gerade im Sommer das Training intensiviert. Bis zu zwei Mal in der Woche gibt es die Möglichkeit Weitsprung, Kugelstoß, Hochsprung, Stabhochsprung, Diskus, Speer, Hürdenlauf und normale Lauftechnik zu trainieren. Ein ideales Training also für den beliebten Jedermannzehnkampf im September, bei dem die Teilnehmer dank Schmucki's Werbung jedes Jahr mehr werden.

In der zweiten Augushälfte fand unser Kinder- und Jugendlager statt. Unsere Kinder und Jugendlichen konnten diesmal wieder eine wunderschöne Woche in St. Oswald in Oberösterreich verbringen. Gerne möchte ich auch die Lobeshymne über das gute Essen und das tolle Programm an unsere Lagerleitung und die Lagerküche weiterleiten. Selbst gelegentliche Regentropfen konnten die Begeisterung der Kinder nicht trüben! Zeitgleich zum Kinder- und Jugendlager gab es auch wieder ein kleines Familienlager. Hier haben 4 Familien gemeinsam eine Hütte auf der Badlechneralm gemietet und eine Woche lang kleine Wanderungen unternommen, Schwarzbereen und Schwammerl gesucht, Tiere besucht, Staudamm gebaut und vieles mehr.



Der Sommer ist schnell vergangen und in Kürze startet wieder unser Turnbetrieb. Ich freue mich schon sehr euch alle in den verschiedenen Turnstunden wieder zu sehen!

Mit herzlichen Turnergrüßen,  
Euer Obmann  
Stefan

## Turnzeiten in den Turnsälen der Hermannschule / Hermannstraße 11

Montag	16.30 - 18.00	Uhr	Turnen für Mädchen 6 - 10 Jahre
	18.00 - 19.30	Uhr	Turnen für Mädchen 10 - 14 Jahre
	19.30 - 21.00	Uhr	Gerätturnen für Frauen ab 15 Jahre
Dienstag	16.00 - 17.00	Uhr	Turnen für Kleinkinder 4 - 6 Jahre I
	18.00 - 18.30	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe
	18.30 - 19.30	Uhr	Herz-Kreislauftraining mit Kräftigung f. Frauen (Gymn.Saal)
	18.30 - 19.45	Uhr	Gesundheitsturnen für Männer
	19.30 - 21.00	Uhr	Gymnastik für Frauen (Gymn.Saal)
Mittwoch	19.45 - 21.00	Uhr	Schigymnastik / Konditionstraining
	8.00 - 9.00	Uhr	Yoga (Jahngasse 17)
	16.30 - 17.30	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe
	17.30 - 18.45	Uhr	Leistungsturnen I (nach Vereinbarung)
	18.30 - 19.45	Uhr	Leistungsturnen II (nach Vereinbarung)
	19.00 - 20.15	Uhr	Übungsstunde für Wettkämpfe (Gymnastiksaal)
	19.45 - 21.00	Uhr	Gesundheitsturnen für Frauen
Donnerstag	16.30 - 17.30	Uhr	Mutter-Vater-Kind-Turnen
	17.30 - 18.00	Uhr	Übungsstunde für Wettk. (Sept., Mai, Juni bis 21 Uhr)
	19.30 - 21.00	Uhr	Rückenfit & Pilates (Gymnastiksaal)
Freitag	16.00 - 17.30	Uhr	Turnen für Buben 6 - 10 Jahre
	17.30 - 19.00	Uhr	Turnen für Burschen 10 - 14 Jahre
	18.45 - 20.00	Uhr	Gerätturnen für Männer ab 15 Jahre
	20.00 - 21.00	Uhr	Basketball

Spielmannszug: Derzeit ruhend.

Leichtathletik: Freitag 17:00 bis 18:30 im Vereinsheim in der Jahngasse 17

### Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene (ab 19 Jahre)	€ 9,00 / Monat
Kinder	€ 5,00 / Monat
Studenten und Präsenzdienner (bei Nachweiserbringung)	€ 5,00 / Monat
3 Kinder	€ 11,00 / Monat
Familienbeitrag (ab 2 Pers.)	€ 14,00 / Monat
Unterstützende Mitglieder	€ 40,00 / Jahr (Richtwert)
Einschreibgebühr	€ 15,00

Die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages erfolgt halbjährlich mittels zugesandtem Erlagschein.

***Änderungen vorbehalten!!***

Stand: 5. September 14

## Ausschreibung für den Waldlauf des MTV-Klosterneuburg 1885

in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Klosterneuburg  
am Sonntag, den 5. Oktober 2014 um 9:00 Uhr

- Treffpunkt:** Hinter dem Schützenhaus beim Freizeitzentrum Hapyland  
**Startzeit:** Ab 9:10 Uhr  
 Erster Lauf: offene Klasse 3000 m  
**Meldungen:** Am Wettkampfort ab 8:00 Uhr  
 Meldeschluss: 8:40 Uhr  
**Nenngeld:** Kinder (bis AK 09/10): € 1,00  
 Jugendliche (ab AK 11/12): € 3,00  
 Erwachsene (ab AK 19+): € 5,00  
**Voranmeldung:** Bis spätestens Freitag, 03.10.2014, 18:00 Uhr  
 Bei Nichtantritt ist kein Nenngeld zu entrichten.  
**Melddaten:** Name, Geburtsjahr, Verein, gelaufene Klassen



### Klasseneinteilung:

			Ungefähre Streckenlänge	
		Jahrgang	weiblich	männlich
<b>Jugend</b>	AK 4/06	2008 und jünger	200 m	200 m
	AK 7/08	2006 – 2007	400 m	400 m
	AK 9/10	2004 – 2005	1000 m	1000 m
	AK 1/12	2002 – 2003	1000 m	1000 m
	AK 3/14	2000 – 2001	1000 m	2000 m
	AK 5/16	1998 – 1999	2000 m	2000 m
	AK 17/18	1996 – 1997	2000 m	3000 m
<b>Allg. Klasse</b>	AK 19+	1985 – 1995	2000 m	3000 m
<b>Altersklasse</b>	AK 30+	1975 – 1984	1000 m	2000 m
	AK 40+	1965 – 1974	1000 m	2000 m
	AK 50+	1955 – 1964	1000 m	2000 m
	AK 60+	1945 – 1954	1000 m	1000 m
	AK 70+	1944 und älter	1000 m	1000 m
<b>Offene Klasse</b>			3000 m	3000 m
			6000 m	6000 m

- Teilnahme:** Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.  
Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.
- Siegeszeichen:** Jeder Läufer erhält Urkunde und Medaille.
- Verpflegung:** Brote und heißer Tee werden vom MTV-Klosterneuburg zur Verfügung gestellt.
- Anfragen:** Hannes Fabschütz  
Tel.: 0676/8261 8771  
E-Mail: [waldlauf@mtv-klbg.at](mailto:waldlauf@mtv-klbg.at)

**Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!**

## Lehrgänge Turnakademie

### September

17 Allgemeine VT-Ausbildung, 3. Teil	Sa./So., 13./14.	Bad Vöslau, NÖ 60 €
18 ÖTB-JVT-Ausbildung, 3. Teil, Abschluss	Sa./So., 20./21.	Villach, K. 50 €
19 Tanzchoreographie für Kinder und Jgdliche	Sa., 20.	Grieskirchen, OÖ 60 €
20 ÖTB-JVT-Ausbildung, 3. Teil, Abschluss	Sa./So., 27./28.	Bad Hall, OÖ 50 €

### Oktober

21 Sensomotorisches Training für Ältere	So., 5.	Vöcklabruck, OÖ 60 €
22 Turnen und Gymnastik 50+	Sa., 11.	Villach, K. 60 €
23 Auftaktveranstaltung Bundesjugendturnfest 2015	Fr.–So., 17.–19.	** 60 €
24 ÖTB-Turn- und Bewegungstag	Sa., 18.	** 60 €

### November

25 Fortbildungslehrgang Gerätturnen – Technik/Methodik für Boden, Reck, Sprung	Sa., 8.	Langenwang, NÖ 60 €
26 Vorbereitungslehrgang ÖTB-Bundesjugendturnfest 2015	Sa., 15.	Neumarkt /Stmk. 60 €
27 Vorbereitungslehrgang ÖTB-Bundesjugendturnfest 2015	So., 16.	Raum Salzburg** 60 €

In den meisten Fällen werden Lehrgangsgebühren durch den Verein ersetzt. Bei Anlass bitte Rücksprache mit Turnwart oder Obmann. Danke!

## Vereinswanderung des MTV Klosterneuburg

**Wann?** Sonntag, 26. Oktober 2014

**Wohin?** Von der Jahngasse über die Lange Gasse und die Hohenauer Wiese zur Windischhütte, Rückweg über Rotgraben und Managettasteig

**Wie weit?** gesamte Streckenlänge ca. 20 km

**Und dann?** Im Anschluss gemütlicher Ausklang beim Heurigen.

**Treffpunkt:** Vereinsheim, Jahngasse 17 um 9:00

Bitte um unverbindliche Zusage unter [heimwart@hotmail.com](mailto:heimwart@hotmail.com) bis 10. Oktober 2014



Das nächste Bundesjugendturnfest findet vor der reizvollen Kulisse des Schärdingers Stadtplatzes statt.



*Möchtest Du einmal erleben wie es sich anfühlt mehr zu sein? Mehr als nur Sport, mehr als nur Freunde treffen, mehr als nur gemeinsam zu feiern? Ein Turnfest bietet die optimale Gelegenheit dazu; als Teil einer Mannschaft könnt Ihr gemeinsam im Wettkampf antreten, abends zusammen mit euren Freunden feiern und das erlebte gemeinsam Revue passieren lassen. Diese einzigartige Atmosphäre macht ein Turnfest zu einem ganz besonderem Erlebnis.*

*Nähere Information erhältst Du bei Deinem Vorturner.*

### Erhebung Schlüsselbestand:

Um die vorhandene Schlüsselstatistik wieder auf den aktuellsten Stand zu bringen, ersuche ich jedes Vereinsmitglied, bekanntzugeben welchen Schlüssel er/sie hat. Bitte mittels folgendem Formular oder elektronisch rückmelden, wer welchen Vereinsschlüssel in seinem Besitz hat.

Name: .....

Kontaktadresse: .....

.... Stück Schlüssel Typ 4772T 01

.... Stück Schlüssel Typ 4772T 02

.... Stück Schlüssel Typ 4772T HS

(Formular einfach bei Gelegenheit im Vorturnerkasten oder Postkasten Jahngasse deponieren)

Elektronische Rückmeldung bitte an [heimwart@hotmail.com](mailto:heimwart@hotmail.com)

Danke für die Mitarbeit

Der Heimwart

## Jugendturnfest Melk

Das diesjährige Bundesjugendturnfest in Melk war für den MTV Klosterneuburg eine einzige Erfolgsgeschichte. Nach unserer (etwas verspäteten) Ankunft wurden wir ohne Umschweife in das Quartier geleitet, das wir die nächsten Tage mit Wettstreitern von Turnvereinen aus Wien und Niederösterreich teilen würden.

Der erste Morgen begann gleich mit dem allseits bekannten Rätsellauf – nebst verschiedener Aufgaben mussten wir durch knöcheltiefen Schlamm waten, herausfinden, was ein Insektenhotel ist und unter Zeitdruck quer durch den Stadtpark hetzen. An der letzten Station gaben wir ein selbstkomponiertes Ständchen zum Besten – nach dieser, etwas schiefen Gesangseinlage begann der Gerätewettkampf.



Wir maßen uns mit anderen Vereinen und taten unser Bestes, die Jury zu beeindrucken. Diese Mühe hat sich, wie man an unserer ersten Platzierung sieht, voll und ganz ausgezahlt. Direkt danach trat ich beim alljährlichen Redewettbewerb an. Da sich dieser mit meinen Turnzeiten überschritt, kam ich um einiges zu spät, konnte die Jury aber dennoch mit meiner Rede über Integration und Toleranz im Turnen beeindrucken. Sie belohnte mich mit dem ersten Platz.

Abends gab es ein Treffen im Stadtpark, alle Vereine speisten gemeinsam, dann gab es neben einer Hüpfburg und einer Gokartstrecke viele lustige Aufgaben zu bewältigen, die die eine oder andere Freundschaft geschmiedet haben dürften. Nach diesem erfolgreichen Tag gingen wir alle zufrieden zu Bett.

Der nächste Morgen begann mit den Leichtathletikwettkämpfen, wir mussten unsere Stärken

beim Weitsprung, Kugelstoßen und Staffellauf beweisen, bei dem wir eine hervorragende Sprintzeit lieferten. Der Nachmittag war entspannter, alle verbrachten ihn im örtlichen Schwimmbad, in dem auch später der Jux Wettbewerb stattfand. Die Vereine wurden wild durchgemischt und in Teams eingeteilt, die diverse Aufgaben lösen mussten. Auch hierbei wurden einige neue Freundschaften geschlossen, die am abendlichen Volkstanzfest gefestigt wurden. Stundenlang drehten und tanzten alle zu Live-Musik übers Parkett (oder eigentlich den steinernen Marktplatz). Darauf folgte noch ein gemütliches Beisammensein der jugendlichen Turner, bei dem einige erhitzte UNO Partien gespielt oder einfach geplaudert wurde.



Am nächsten Morgen fand nur noch das Völkerballturnier statt, bei dem wir unsere Mannschaft natürlich tatkräftig anfeuerten, gefolgt von der Siegerehrung, die durch mehrere, (in unserem Fall komplett improvisierte) Tanzeinlagen aufgelockert wurde. Danach fuhr unser Verein zusammen siegreich nach Hause zurück.

Die Woche in Melk hat sich auf jeden Fall gelohnt – mehrere Siege, neue Freundschaften und eine ganze Menge Spaß haben dafür gesorgt, dass ich mich auf jeden Fall aufs nächste Jahr in Schärding freue. Vielleicht klappt's dann ja auch mit einer größeren Mädchenmannschaft, oder der Teilnahme am Wimpelwettbewerb? Ich bin gespannt und nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei!

## Sonnwendfeier

An einem wunderbaren Samstag Abend nach einem erfolgreichen Arbeitseinsatz [siehe Artikel] bei gar schönem Wetter fand sich eine Hand voll Leute im Vereinsheim ein, um gemeinsam auf die Kerbel-Wiese zu gehen, auf der Thomas & Tobi bereits am Vormittag einen Feuerstoß errichtet hatten. Oben angekommen stellte man fest, dass wesentlich mehr Leute an der Sonnwendfeier teilnehmen wollten, als es vorerst im Vereinsheim den Anschein gehabt hatte, denn beim Feuerstoß hatten sich schon Einige eingefunden, welche den direkten Weg von daheim präferiert hatten.



Kurzfristig erstellte der Weise Rat der Männer in professioneller Art und Weise spontan ein klassisches Sonnwendfeiern-Programm, welches aus Punkten wie: Eröffnungstrompete, Gedicht, Rede, Gesang und selbstredend die allseits beliebte und freudig erwartete Mutprobe des Über-das-Feuer-springens bestand, was angeblich Glück für das kommende Jahr bringen soll. Es war schön, da oben zu stehen, belanglose Dinge zu plaudern, über die Lichter der Stadt, über welcher der Vollmond stand, und in das Feuer zu blicken.

Als das Feuer dann beinahe herabgebrannt war und letztendlich die Glut ordnungsgemäß mit Wasser gelöscht war, trat man zufrieden den Abstieg und Heimweg an.

Mit freundlichen Turnergruß grüßend  
Flour du Renard

## Arbeitseinsatz 21.6.2014

Samstag, 21.Juni 2014, 7:30: Das Thermometer in meinem Mundwinkel piepst und verrät mir auf den ersten Blick, dass der geplante Arbeitseinsatz wohl ohne mich stattfinden wird.

Schade, weil ich gern mitgetan hätte, aber es geht halt nicht.

Immerhin war die Liste der vorgesehenen Arbeiten bereits seit einigen Tagen fertig ausgedruckt und die Umsetzung konnte beginnen.

Mit Elisabeth hatte ich eine gute Stellvertretung gefunden, um sich um die Erledigung der gelisteten Punkte zu kümmern.

In kurzen Worten kann ich berichten, dass dank der Mithilfe vieler fleißiger Hände vieles geschehen ist.

Die Hecken an den Grundstücksgrenzen wurden in Form geschnitten, ein Nussbaum ausgegraben, die Ränder des Hartplatzes mittels Spaten wieder in die ursprüngliche Form gebracht und Sträucher auf der Böschung entfernt wurden. Viele weitere Kleinigkeiten sind ebenfalls erledigt worden.

Doch nicht nur das Freigelände war Schauplatz der Aktivitäten - auch im Innenbereich wurde gewerkt. Im Büro wurde ein alter Spanplatten-Verbau zerlegt, entsorgt und durch zwei Archivschränke ersetzt, im Vorraum zum Büro wurde ebenfalls ein Kasten zerlegt und entsorgt. Auch verwaltungstechnisch wurde modernisiert. Ein neuer Computer inkl. Bildschirm wurde ebenfalls installiert.

Wir haben es wieder geschafft, unser Heim ein wenig ansehnlicher zu gestalten.

An dieser Stelle natürlich wieder ein großes Dankeschön allen Helfer.

Hannes, der Heimwart

## MTV LA Wettkampf

Liebe Freunde der Leichtathletik!

Abermals habe ich die Ehre, einen Bericht von Seiten der Leichtathletik zu schreiben und Euch mit meinen Zeilen zu beglücken.

Bereits zum 3. Mal fand heuer der neue Leichtathletik Vereinswettkampf statt.

Kurz in Erinnerung rufen will ich Euch die Disziplinen, welche die Tapferen zu bewältigen hatten.

Hürdenlauf: normalerweise 110 m mit 10 Hürden. Aufgrund unserer sensationellen Kondition haben wir die Strecke auf 40 m und 3 Hürden geändert. Fast alle haben das Ziel verletzungsfrei erreicht.

Kugelstoßen: optisch wie ein Gymnastikball, allerdings leider ein wenig schwerer. Ziel ist es, die Kugel möglichst weit zu stoßen. Ein Wurf wie beim Schlagball wird leider nicht toleriert.

Hochsprung: über eine Stange, auf eine Matte springen. Bei der Leichtathletik EM in der Schweiz sprangen die Athleten lächerliche 2,42m. Natürlich haben wir versucht dies zu übertreffen, doch leider waren unsere Steher für diese Höhe nicht groß genug, so dass wir uns mit ca. 1,60 m begnügten.

Stabhochsprung: das gleiche wie Hochsprung doch lediglich mit einer Stange über eine Stange. Klingt einfach, ist es aber leider nicht. Das größte Problem ist die Stange, welche zum Absprung verwendet werden muss.

Diskus: sieht aus wie ein Frisbee ohne den netten Haltering und etwas schwerer. Und das ist das eigentliche Problem. Wenn man den Diskus zu werfen versucht wie ein Frisbee, so wird man kläglich scheitern.

Speer: eine Sportart aus der Zeit der Neandertaler, wo Jäger versuchten, das in der Ferne befindliche Mammut zu erlegen. Da der Sportplatz in der Jahngasse nicht die Weiten der Prärie bietet, haben wir uns darauf geeinigt, den Speer nicht so weit zu werfen.

Weitsprung: Hupfen in eine Sandgrube.



Aber der eigentliche Grund, warum sich alle Teilnehmer obige Disziplinen antaten, war das anschließende gesellige Beisammensein mit Getränken und nettem Grillen bis spät in den Abend.

Schmucki

## Ausflug in die Schnitzelgrube

wer da ans Essen denkt hat weit gefehlt.

Die Schnitzelgrube ist eine Turnhalle, in der zum einen die Turngeräte fix aufgestellt sind was schon ein wunderbarer Anblick für einen Gerätturner ist. Das es für die Landung von den Geräten eine Grube voller Schaumstoffwürfel gibt lässt das Herz des Turner höher schlagen. Durch diese Möglichkeit kann man Übungen ausprobieren, die sonst äußerst viel Mut und Vorbereitung benötigen.



Mit 12 Turnerinnen und Turner waren wir am Samstag den 28. Juni um 8:00 Uhr in der Wiener Schnitzelgrube in La Ville. Das Aufwärmen mit "laufen" durch die Grube, verlangte uns schon sehr viel Kraft (und auch einen Socken) ab. Doppelsalto, Salto über den Sprungtisch und

Riesengebirge am Hochreck waren im Anschluss nur einige der Übungen, die wir an diesem Samstag üben konnten. Nach zwei Stunden intensiven Trainings mit abschließenden Krafttraining waren wir sehr ermüdet. So konnten wir Guten Gewissens die Halle der nächsten Gruppe überlassen und den Heimweg antreten. Ich freue mich schon auf den Herbst, wo wir sicher wieder mit unserer Leistungsriege in die Schnitzelgrube fahren werden.

Gut Heil  
Wolfgang

### Finale Fussball WM

Um gleich jegliche Missverständnisse auszuräumen: Weder hat die Vereinsführung die paar Cent vom Vereinsvermögen dazu verwendet, nach Brasilien zu reisen, noch hat eines unserer Vereinsmitglieder aktiv an der Fußball-WM teilgenommen... Zumindest nicht spielerisch. Die einzige [oder: Einzige, wie der deutsche Kollege sagen würde, aber dieses Wort erkennt die Rechtschreibprüfung richtiger Weise nicht einmal] Aktivität, die diesbezüglich in unserem Verein stattgefunden hatte war – wie der Dissi angeregt hatte – eine Grill-Party, inkl. Getränken und Cocktails gar [„Tango fatale“ für die Argentinischer-Fans, „Apfelstrudel“ für die Deutschen-Fans und „Moquito“ für die Neutralen... oder wie auch immer], welche Rosi und Lili liebevoll gemixt und teils auch vorgekostet hatten.

Einen Großteil der Organisation hatte jedoch der liebe Klausl getätigt, ließ das kulinarische Angebot in Griechischen Salat, Knabberzeuch, Grillgut und so gipfeln, welches gegen einen Selbstkostenbeitrag konsumiert werden konnte. Ebenso hatte der Klausl sich in Vorbildlicher Weise um Bild und Ton gekümmert.

Danke an dieser Stelle an alle, welche sich um dieses Festl bemüht haben.

So kam manche(r) Fußballinteressierte [fällt das jemanden auf -> gendern in die umgekehrte Richtung ;) ], aber auch Gesellschafts- und Kulinarik-Interessierten, unterhielten sich, schauten dann und wann dem Match zu, gaben entsprechende Kommentare ab, schlugen die Hände

über den Kopf zusammen, wenn's notwendig erschien, schrie „oooooooooh“ oder „aaaaaaah“, beobachtete Wolken und Mond und den Schatten von Wolken, den der Mond auf andere Wolken warf und schließlich war zuerst die Pause da und nochmal später das Spiel zu Ende. Das Ergebnis: Allgemeine Zufriedenheit und leichte Müdigkeit bei manchen. Man hatte ja am darauf folgenden Montag noch das Brot zu verdienen und immerhin war es schon nach 23:00 Uhr. Dennoch wollte die Siegerehrung gesehen werden, wofür man selbstredend größtmögliches Verständnis aufbrachte.

Nach dem Ende halfen alle Anwesenden zusammen und einige Minuten später sah der Garten des Vereinsheims aus, als hätte hier nie eine WM-Finale-Party stattgefunden.

Mit freundlichen Turnergruß grüßend  
Flour du Renard

## Familienlager Badlechneralm 16. Bis 23.8 2014

Nach dem Erfolg der letzten beiden Jahre war klar: auch 2014 gibt's wieder ein Kleinlager, heuer auf der Badlechneralm. Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei, keine gebrochenen Beine, keine zeitlich ungünstigen Geburtstermine, keine Rotaviren standen im Weg, also klappte es heuer sensationellerweise mit der ursprünglich geplanten Besetzung KarlKörperKühnenPutschek, erweitert um die nachbarlichen Körper-Rudolphs (seit neuestem nur mehr Körper, herzlichste Gratulation!).

Der Wetterbericht versprach uns einen kalten, verregneten Tag nach dem anderen, also starteten wir mit gedämpften Erwartungen an die Ausflugsmöglichkeiten in die Woche, gleich einmal bestätigt von einer kühl-neblig-verregneten Anreise aus dem (auch nicht wesentlich freundlicheren) Süden. Immerhin war im Unterschied zum letzten Jahr kein Schnee mehr in der nächsten Umgebung der Hütte zu sehen. Mehr oder minder rasch ausgepackt, dann auf zur Entscheidung, welches der übrigen freien Plätzchen für Gepäck und Schlafen zu wählen wäre – die besten hatten natürlich schon die früher Angekommenen gewählt (dachten sie und wir auch...). Allerdings hat es auch gewaltige Vorteile, als Letzter zu erscheinen: die Hütte kuschelig warm, das Essen auf dem Ofen dampfend, also so gut wie fertig (dachten wir...). Naja, es dampfte noch ziemlich lange, bevor dann 3kg Spaghetti und Sugo aus 2kg Fleisch vom rohen bzw. gefrorenen in den eßfertigen Zustand wechselten. Und noch länger, um schließlich komplett vertilgt zu werden, nämlich 3 Tage, und das trotz eines hungrigen Obmanns in der Partie! Damit da keine fälschlichen Verdachte aufkommen: das Essen war ganz ausgezeichnet, nur ein klein wenig viel, und auch die Geschwindigkeit des Kochvorgangs nicht Schuld der Köche. Es dauerte ein Weilchen, bis wir die Ursache in der an den Ofen angeschlossenen Heizung und der minderen Qualität des Brennholzes identifizierten. Mühsames Kochen, dafür immer eine herrlich warme Hütte.

Der Sonntag dämmerte herauf und mit ihm eine kleine Überraschung: das schönste Zimmer ver-

fügte über.... nein, nicht die Morgensonne, die kommt aufgrund der recht steilen Hänge rundum erst gegen 9 Uhr zur Hütte, sonder über eine andere, sozusagen neueingebaute, Funktion: zu recht unchristlicher Stunde ertönte die fröhliche Ansage „hab Lulu!“; gefolgt von weiterem munterem, und vor allem nicht ganz leisem, Geplauder. Damit war für so manche eigentlich unbeteiligte Person Schluss mit Schlafen. Nach einem opulenten Frühstück rückten wir zur zünftigen Zeit von ca. 11 Uhr (Traditionen soll man schließlich bewahren, auch wenn die Nachbarn ätzen, wie lange man für die Kleiderwahl brauchen kann!) in der Hoffnung auf Schwammerln und/oder Beeren für eine erste Erkundung der näheren Umgebung auf der westlichen Talseite aus. Der Wald stellte sich dort aber als ziemlich steil und nicht unbedingt kleinkindertauglich heraus, zwar voller Pilze, aber nur die wenigsten davon in brauchbarem Zustand. Statt eßbarer Sammelerfolge gab es also ein erstes hydroingenieurliches Praktikum für unsere Kleinen auf der Forststraße, die durch die häufigen Regenfälle von einem kleinen Rinnsal gequert wurde. Nachmittags dann Beginn Kraftwerk Badlechner im großen Bach, zuerst unter Mithilfe aller Altersgruppen. Die jüngeren Mitglieder der Gruppe tendierten dann doch eher zum Ganzkörperkneipen, Gummistiefel wurden eher als Wasserkübel denn als Schutz vor nassen Füßen verwendet. Bei Verschwinden der Sonne sank die Temperatur so rasch, dass bald nur mehr wenige Erwachsene im Projekt involviert blieben. Soviel sei vorweggenommen: in insgesamt 3 Arbeitseinsätzen entstanden 3 ordentliche Staubecken (zum Baden darin war's uns dann im Lauf der Woche doch allen zu kalt), nicht nur die Stau-mauern wurden höher, sondern auch das Durchschnittsalter der Aktiven durch Wegfall der Kinder, und die Größe des eingesetzten Werkzeugs stieg ebenfalls mit jedem Mal deutlich an. Zu guter Letzt wurde höchst bedauernd festgestellt, dass Berndis Bagger nicht von Kloburg mit auf die Alm gekommen war. Naja, das Bedauern der Natur und der Fischereiberechtigten wird sich in diesem Fall wohl eher in überschaubaren Grenzen halten.....

Montag Premiere: zum Frühstück nicht nur „echte“=unbehandelte(!) Milch – von wo verrät ich nicht, weil der Verkauf derselbigen angeblich

nicht mehr erlaubt ist- sondern auch frisches Gebäck direkt vom Bäcker. Den kleinen Nachteil der nötigen Autofahrt in den Ort hinunter nahm heroischer- und angenehmerweise immer ein Elternteil unserer kleinen Frühaufsteher in Kauf, eine große Annehmlichkeit, da die Abende mit Spielen und Plaudern immer länger wurden und sich daher auch die Aufstehzeit zumindest einiger Personen ziemlich nach hinten verschob.

Herrlichste Sonne, schlechte Prognose für den Rest der Woche ,also nichts wie auf zum Wandern! Startzeit: beinahe traditionelle 11:30. Zur großen Erleichterung der Kinder zuerst per Auto hinauf zur Planneralm, ab dort Haxen in die Hand und zum Plannersee marschiert. Auf dem Weg nicht nur viel Geranzen, sondern auch etliches an Beeren, weshalb sich die Gruppe ziemlich verteilte. Jedenfalls fanden die überraschten Spätankömmlinge und noch überraschtere andere Wanderer trotz ca. 15°, Winds und durchziehender Wolken einige jugendliche Flitzer und die ersten beim Schwimmen vor. Nach einer ausgiebigen Rast teilte sich die Gruppe dann wieder: einige wanderten gemütlich zurück, die größeren und auch ein paar der kleineren Kinder „durften“ mit den bewegungshungrigen Erwachsenen aufs Plannerknot und von dort über einen sehr netten kleinen Steig immer am Kamm entlang zur Bergstation der Plannereckbahn weitergehen. Eine weitere Rast mußte natürlich vor dem kräfteaubenden Abstieg sein, die letzten Futtervorräte fanden reißenden Absatz. Kleine Anmerkung: wir waren insgesamt über 6h unterwegs, die Leistung aber vom GPS geschmälert, das uns am Ende gemeiner- und vor allem richtigerweise keine 300Hm und bloße 1h20min Nettogehzeit anzeigte. Falls also irgendjemand der geschätzten Leserschaft erstmals plant, mit einem Haufen Kindern von 1-8Jahren zu wandern, lasse er sich das eine Lehre bezüglich Zeitplan sein.

Beim Runtergehen endlich die ersehnten größeren Mengen an Schwarzbeeren! In der Abendsonne ließ es sich wunderbar sammeln, ein bisschen wurde im Pflückrausch die Zeit übersehen oder ignoriert. Was damit endete, dass Herr Dr.Stefan K. in seiner Eigenschaft als Lagerältester (oder doch eher hungriger Vater eines müden Kindes) mangelnde Lagerdisziplin ortete, zugegeben nicht ganz unbegründet - manchmal

ists vielleicht günstig, wenn die designierten Köche des Tages schon vor der vereinbarten Essenszeit wieder bei der Hütte erscheinen. Aber schließlich steht doch auf der Tafel ganz ausdrücklich „Selbstversorger“ und nicht „Pension“, und geschmeckt hat's dann doch allen, wenn auch zu recht später Stunde!

Da sich auch Dienstagmorgen der angekündigte Regen noch nicht einstellen wollte, wurde gleich fix der nächste Fußmarsch beschlossen. Die Schrabachalm lockt nicht nur mit schöner Lage, sondern auch mit jeder Menge an freilaufenden Tieren, die sich auch streicheln lassen. Der Großteil des Trupps machte sich also auf den Weg, während wenige, aus den Erfahrungen des letzten Tages schlau geworden, bereits erste Vorbereitungen fürs Abendessen trafen. Die nahmen durchaus einige Zeit in Anspruch. Nach Abschluss dieser Arbeiten brach auch Partie zwei auf, streifte kurz durch den nahen Wald und nahm dann den relativ direkten Weg zur Schrabach. Nach ca. 15 Minuten die Almfläche mit der Hütte im Blick, jedoch merkwürdige Ruhe dort, unvorstellbar bei einer Rotte von 12 temperamentvollen Kindern! Tatsächlich noch keiner von uns da. Vorerst genießen wir den unverhofften Frieden, ehe sich leise Sorge breitmacht. Stolz „ich hab das Handy extra mit!“ mit gleich darauffolgendem „denkste“ – Akku von der dauernden Empfangssuche im Funkloch komplett leer! Es dauert noch ein Weilchen, bis endlich die Abenteuerwanderer eintreffen, bereits vor der ersten Sichtung nicht zu überhören. Tiere streicheln, herumrennen, Köstlichkeiten schmausen, Bewunderung des Almjacuzzi, der Almkaffee(!?) hat's in sich. Wir erstehen zum Abschluß die letzten zwei Butterziegel der Almwirtin, die in weiterer Folge von den Kindern schmählich zurückgewiesen, von den Erwachsenen dafür umso mehr genossen werden.



Mittwoch regnet's schon wieder (noch) nicht, trotzdem peilen wir die Grimmingtherme an, eigentlich nach einem frühen Mittagessen. Die Dame bei der Kasse rät uns am Telefon, wegen der starken Besucherfrequenz nicht nach 12 Uhr zu erscheinen. Also Aufbruchzeit auf 11 Uhr vorverlegt und der Nachbarhütte mitgeteilt. Kurz vor 11 Anruf einer fassungslosen Verena R. „wo seid ihr? Keiner mehr da!“. Kaum zu glauben, alle haben es geschafft, VOR 11 Uhr abzufahren!! Dem späteren Besucherandrang nach war das auch gut so, alle genossen den Tag im wunderbar warmen Wasser. Ein Highlight der kleine Martin im rosa-orangen Bikiniensemble, und am Nachmittag begann es endlich wirklich ordentlich zu regnen. (Kalt war's vorher auch schon, wie zwei Unentwegte beim Federballspiel auf der verwaisten Liegewiese feststellen konnten).

Donnerstag ließen wir es gemütlich angehen und machten nur eine kleine Runde in der nächsten Hüttenumgebung, gekrönt vom Fund etlicher Steinpilze. Dafür mußte Freitag ein Ziel einfach sein: die Karlseen. Ein kleines, nur Ortskundigen bekanntes Wegerl führt uns durch steilen Wald zur verlassenem Karlalm. Die Freude am Gehen hält sich bei einigen deutlich vernehmbar in Grenzen, dafür landen wir auf dem unglaublichsten Schwarzbeerplatz, den ich seit langem gesehen habe. Nichts wie an die Sammelbüchsen! Von dort aus zuerst über eine kleine Staumauer balancierend, dann auf einem schwer erkennbaren Steiglein (oder doch Bacherl) zunächst mühsam Höhe gewinnend hinauf ins Kar. Die Mühe lohnt sich, ab dort windet sich der Weg ganz nett über Almböden und zwischen Latschen, ehe man zu den Seen gelangt. Ein wunderschöner Ort, glasklares Wasser mit einem Sprungfelsen, aber diesmal ist wirklich allen zu kalt zum Schwimmen. Lange Diskussion über den Rück- oder Weiterweg, Späher werden ausgeschickt, und Lotte findet tatsächlich den alten Steig wieder, der in einer Runde auf angenehmere Weise wieder zur Karlalm zurückführt.

Also ziemlich aktiv, die Woche, viele Utensilien zur Beschäftigung bleiben bis zur Abfahrt am Samstag unbenutzt im Schuppen. Langweilig war keinem, Streitereien unter den Kindern verblüffend selten, die Stimmung durchgehend sehr gut. Schwupps und vorbei, ehe man richtig

schauen konnte, allgemeiner Tenor: nächstes Jahr wieder!!

*Evi in Vertretung der restlichen Lagerteilnehmer: Alice, Angela (gesundheitsbedingt leider nur ein Kurzauftritt), Anna, Bernd "the Broom", Berndt, Carolyn, Clemens, Irmel, Kathi, Konstantin „Wecker“, Lisa, Marianne, Marie, Reini, Stefan, Stef, Verena*

## Das Kinder- und Jugendlager des MTV zu Klosterneuburg vom 17.-24. August 2013

Am Sonntag den 17. 8. 2014 trafen sich 45 Menschen vor der Jahngasse 17 um eine gemeinsame Woche am schönen Rannahof in Sankt Oswald zu verbringen. Nach 2 1/2 Stunden Fahrt und einer kleinen Pinkelpause machten wir uns auch schon wieder daran das Gepäck auszuräumen. Hurra, endlich angekommen!!

Im Anschluss ans Ausräumen startete das Programm mit dem beliebten Spährtruppenspiel. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt in denen sie verschiedenste Fragen und Aufgaben erfüllen mussten. Das Highlight des Tages waren die selbstgestalteten Theaterstücke (mit etwas morbiden Beigeschmack) und die Loblieder und Tänze (ohne morbiden Beigeschmack) an das Küchenteam. Dieses war heuer in neuer Besetzung: Die liebe Christine, der liebe Ullrich und der liebe Hr. Bilina (dessen Vornamen ich nie richtig zu schreiben weiß ☺) kochten, schälten, brutzelten, brien und backten was das Zeug hielt um die hungrige Meute zu bändigen.

Der Wetterfrosch war uns leider nicht immer hold, so ging es verregnet in die weitere Woche. Wir sind zwar alle süß ABER nicht aus Zucker und so hatten wir trotz Regentropfen und Hagelkorn unseren Spaß. Einzig und allein der Wandertag fiel aufgrund des Wetters relativ kurz aus, was von den meisten Teilnehmern allerdings nicht als unangenehm aufgefasst wurde. Alles halb so wild, die guten Inhalte unserer Jausensackerl wurden dann statt beim Marschieren, eben bei Marschmusik im Stüberl verspeist. Abpassen, Räuber und Gendarm, Ninja, Verstecken, Schmuggeln und viele andere Spiele im Freien begleiteten uns die Woche hindurch. Drinnen hingegen herrschten andere Gesetze, hier wurden von der Jugend Werwölfe gejagt und Ölpreise verhandelt während die Kinder bei Tee und Kachelofen bastelten und verschiedene Disziplinen beim Lagerwettkampf bestritten. Die „Laurenzia“ war der wohl anstrengendste Neuzugang des heurigen Lagers und hat uns viele Stunden auf Trab gehalten. Verzeichnet in den Lagerakten ist eine Höchstwertung von über vier Wochen. Wo diese allerdings im Moment steht

ist ein Rätsel, über das nur gemunkelt werden kann.

Einen Tag haben wir den Regen vertrieben und aus der „trockenen“ Erde entlang des Nils wurde der Pharao TutanchLaLei aus seiner Kammer befreit. Leider war dieser der Menschheit nicht sehr gut gesonnen und so versuchte er, sie mit Hilfe einer fürchterlichen Seuche zu vernichten. Die Kinder und Jugendlichen waren die einzige Rettung der menschlichen Spezies. Sie mussten verschiedene Stationen absolvieren um Puzzleteile einer Karte mit Hinweisen zu erlangen. Durch diese konnten sie einen Hieroglyphen-Text entziffern, der den bösen Pharao wieder zurück in seine Grabkammer sperrt und die Seuche heilt. Am Ende der Woche leiteten sechs Gnome den bunten Abend ein, welcher dann schließlich von vier Gruppen, die brillante Theaterstücke aufgeführt hatten, beendet wurde. Diese werden uns bestimmt auch noch am Lagerfilm erheitern.

Die Woche verging wie immer viel zu schnell und wir freuen uns schon auf das MTV Lager 2015. Vielen Dank an Bernhard für die erstmalige und wunderbare Gesamtleitung. Bis bald und habe die Ehre bei der Lagernachbesprechung. (Termin wir noch bekannt gegeben)

Rosi und Hedi



Aus der Turnerfamilie:Geburtstage:

Herta	Prochazka
Franz	Fuchs
Robert	Kostenwein

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern noch viele glückliche Jahre bei guter Gesundheit in unserem Kreise.

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

Absender:  
MTV-Klosterneuburg  
Jahngasse 17  
3400 Klosterneuburg

Verlagspostamt:  
3400 Klosterneuburg

